



SPD-FRAKTION IM STADTRAT FREISING
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

An die Stadt Freising
Herrn Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher
Obere Hauptstr. 2
85350 Freising

Freising, 24.10.2021

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion

Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an den Landkreis – Sanierung oder Neubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Zusammenhang mit der anstehenden Übergabe des Josef-Hofmiller-Gymnasiums aus der Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Freising an den Landkreis Freising und der damit verbundenen Entscheidung, ob das Gymnasium ertüchtigt und saniert oder ob es an anderer Stelle neu errichtet werden soll, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden Antrag:

- 1) Die Stadt Freising prüft in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Freising als künftigem Sachaufwandsträger sowohl den unmittelbaren als auch den mittelfristigen Sanierungsbedarf am Josef-Hofmiller-Gymnasium.
Der Sanierungsbedarf wird dabei nicht nur überschlägig erfasst, sondern mit einer realistischen Analysetiefe, um eine nachvollziehbar belastbare Grundlage für die anstehenden Entscheidungen rund um die Sanierung und Zukunftsfähigkeit am jetzigen Standort zu haben.
Ein realistisches Kostenszenario für den Sanierungsbedarf wird ermittelt.
- 2) Die Prüfung des Sanierungsbedarfs ...
 - berücksichtigt den möglichen zusätzlichen Raumbedarf infolge der Rückkehr des gymnasialen Schulbetriebs zum G9 und infolge des erwarteten Bevölkerungszuwachses im Einzugsbereich des Gymnasiums.
 - befasst sich mit den Auswirkungen einer Sanierung auf den laufenden Schulbetrieb.
- 3) Um die Zukunftsfähigkeit des Gymnasiums sicherzustellen, prüft die Stadt Freising in enger Abstimmung mit dem Landkreis Freising als künftigem Sachaufwandsträger zumindest überschlägig die Kosten für einen Neubau des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an anderer Stelle, erfasst potenzielle Flächen für einen solchen Neubau und berücksichtigt die Frage der Situierung der auf dem Gymnasium befindlichen Sternwarte.
- 4) Um die möglichen Chancen einer Verlagerung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums an einen anderen Standort einordnen zu können, prüft die Stadt Freising – wiederum in enger Abstimmung mit dem Landkreis Freising – Nutzungsvorschläge für das dann frei werdende Areal. Mögliche Nutzungen liegen u. a. in den Bereichen bezahlbares Wohnen, Betriebswohnungen der Stadt, des Landkreises und des Klinikums, Mehrgenerationenwohnen, betreutes Wohnen, Wohnen für ehemalige Bewohnerinnen des Frauenhauses, Pflege, Kindertagesstätte, Kultur,

Vorsitzender:

Peter Warlimont
Tannenweg 6 | 85354 Freising
☎ 08161/66389 | 0160/3758297
peter.warlimont@spd-stadtrat-freising.de

Sie erreichen uns außerdem unter:

Norbert Gmeiner
norbert.gmeiner@spd-stadtrat-freising.de
www.spd-stadtrat-freising.de

eventuell notwendige Erweiterung des Klinikums im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Versorgungsangebots des Klinikums etc.

- 5) Die Stadt Freising entwickelt erste Überlegungen zu einem Ideenwettbewerb für eine städtebauliche Nutzung im gegebenen Umfeld für den Fall, dass diese Fläche tatsächlich frei wird.

Begründung:

Seit 2018 läuft die Sanierung der Wirtschaftsschule Freising. Im Laufe dieser drei Jahre haben sich zusätzlich zur Brandschutzsanierung immer neue Sanierungs- und Ertüchtigungsnotwendigkeiten ergeben, der Kostenrahmen hat sich von einem anfangs niedrigen einstelligen Millionenbetrag auf mittlerweile über zehn Mio. Euro erweitert.

Es ist vor diesem Hintergrund sehr wahrscheinlich, dass für die anstehende Sanierung und Ertüchtigung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums ein erheblicher zweistelliger Millionenbetrag anfallen wird.

Es stellt sich daher die Frage, ob nicht ein Neubau des Gymnasiums an anderer Stelle und die Nutzung der frei werdenden Fläche für andere Zwecke (z. B. bezahlbares Wohnen, Betriebswohnungen, Mehrgenerationenwohnen und betreutes Wohnen, Pflege, Kindertagesstätte, Kultur, Erweiterung des Klinikums etc.) am Ende zielführender und nutzenbringender sein werden als der Verbleib des Gymnasiums am gegenwärtigen Standort. Die genannten potenziellen Nutzungen liegen im Interesse sowohl der Stadt als auch des Landkreises Freising.

Um die Frage 'Sanierung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums oder alternative Nutzung des Areals' verantwortungsvoll entscheiden zu können, bedarf es einer Untersuchungsgrundlage, die alle relevanten Aspekte im nötigen Maß einbezieht.

Mit kollegialen Grüßen,

Peter Warlimont

Norbert Gmeiner

Andreas Mehlretter